

**Gemeinde Bötzingen****Haushaltsrede zum Haushaltsplan 2013  
in der öffentlichen Gemeinderatssitzung  
am 11. Dezember 2012**

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,  
sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

vor Ihnen liegt der Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2013, sowie der kommunalen Finanzplanung 2012 bis 2016.

Der Haushaltsplan zusammen mit dem Wirtschaftsplan des Wasserversorgungsbetriebes der Gemeinde Bötzingen ist ein Buch mit insgesamt 280 Seiten, der erstmals in der Verantwortung unseres neuen Gemeindecämmerers, Herrn Gervas Dufner erarbeitet und zusammengestellt wurde.

Wir haben diese Planung intensiv Mitte Oktober in einer Klausurtagung des Gemeinderates vorberaten und dort Investitionsschwerpunkte sowie die Haushaltsrahmendaten für den Verwaltungs- als auch für den Vermögenshaushalt für das Jahr 2013 festgelegt.

In der öffentlichen Bürgerversammlung am 20. November 2012 haben wir ausführlich Stellung genommen zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt für das Haushaltsjahr 2012. Für das Planungsjahr 2013, und dies sowohl im Einnahmen- als auch im Ausgabenbereich haben wir die wichtigsten Haushaltsdaten den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt.

Ebenso haben wir in unseren Ausführungen die Investitionsschwerpunkte 2013 detailliert erläutert und die Finanzplanung der folgenden Jahre dargelegt.

Über besondere Projekte, wie die Sanierung des Freibades und der damit verbundenen Kosten und deren Finanzierung, sowie die Neugestaltung der Abwassergebühren haben wir in besonderen Bürgerversammlungen die Bürgerinnen und Bürger informiert und auch um deren Meinung zu den Vorhaben gebeten.

In der heutigen Gemeinderatssitzung wollen wir nun den Haushaltsplan 2013 beschließen.

Der Haushaltsplan 2013 ist ein umfassendes Werk über die Finanzen der Gemeinde für das kommende Jahr.

Der Haushaltsplan soll den Bürgerinnen und Bürgern aufzeigen, welche Maßnahmen für das Jahr 2013 geplant sind und soll auch gleichzeitig Richtschnur für den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung für die Arbeit in den bevorstehenden 12 Monaten des Jahres 2013 sein.

Der Haushaltsplan spiegelt jedoch eine Vielfalt von Einzelbeschlüssen des Gemeinderates wieder, die in den Jahren 2011 und 2012 in den öffentlichen Gemeinderatssitzungen von der Verwaltung vorgestellt und vom Gemeinderat beraten und beschlossen worden sind.

Damit stellt der Ansatz im Haushalt 2013 den weiteren Vollzug dieser gefassten Beschlüsse dar.

Ich darf hier beispielsweise die Nahwärmeversorgung, die Freibadsanierung, das Landessanierungsprogramm oder die Breitbandversorgung nennen.

Andere Maßnahmen, die bislang noch nicht von der Verwaltung intensiv vorbereitet wurden, bedürfen im Laufe des Jahres 2013 eines Grundsatzbeschlusses, bzw. weiterer Ausführungsbeschlüsse in öffentlichen Gemeinderatssitzungen.

Soweit, zur Transparenz des Haushaltes 2013.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich einige grundlegende Bemerkungen zum Haushaltsplan 2013 machen:

Im Verwaltungshaushalt kann im kommenden Jahr eine Zuführungsrate in den Vermögenshaushalt von **nahezu 460.000 Euro** ausgewiesen werden.

Im Vorjahr war das ein umgekehrter Vorgang mit der stolzen Summe von **rd. 2,4 Mio. Euro**.

Hauptursache ist der kommunale Finanzausgleich 2013.

Sowohl die Steuermesszahl, als auch die Steuerkraftsumme 2013 liegen mit **rd. minus 2,4 Mio. Euro, bzw. 2,3 Mio. Euro** unter dem Vorjahreswert.

Deshalb erhält die Gemeinde **rd. 1,8 Mio. Euro** Mehreinnahmen aus dem Finanzausgleich.

Im Vergleich zu 2012 müssen **rd. 1,5 Mio. Euro** weniger Umlagen an das Land und an den Landkreis gezahlt werden.

Wie bereits in der Bürgerversammlung mitgeteilt, haben wir **keine Erhöhung** der Hebesätze bei der Gewerbe- und Grundsteuer im Jahre 2013 vorgesehen.

Der Ansatz der Gewerbesteuer beträgt 2013 **rd. 1,5 Mio. Euro**, während der im laufenden Jahr noch bei **2 Mio. Euro** liegt.

Wir haben uns hier an die Entwicklung der vorliegenden Gewerbesteuermessbescheide orientiert. Ich darf nochmals darauf hinweisen, dass wir im Umlandvergleich die niedrigsten Realsteuerhebesätze in Bötzingen haben.

Die Einnahmen aus Gebühren sind im Jahre 2013 mit **rd. 865.000 Euro** stabil. Für das Jahr 2013 sind keine nennenswerten Gebührenerhöhungen geplant.

Die Personalausgaben betragen 2013 **rd. 2.6 Mio. Euro**. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es keine Veränderungen. Der Grund ist, dass Reserven im Haushalt 2012 eingerechnet wurden, insbesondere in den Bereichen Verwaltung, Kernzeit, Kinderkrippe, Kindergarten und Bauhof. Diese wurden nicht vollumfänglich benötigt. Tarifierhöhungen für das Jahr 2013 sind bei den Beamten und Beschäftigten enthalten, ebenso Umstrukturierungen und Höhergruppierungen. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass wir für das Jahr 2013 keine neuen Stellen im Stellenplan ausgewiesen haben. Der Personalbestand wird wie im Jahre 2012 gleich bleiben. Wir sind zwar mit dem Personal in allen Bereichen unserer Gemeinde gut aufgestellt, bewegen uns aber auf dünnem Eis. Dies zeigt sich insbesondere bei längeren

Krankheitsfällen aber auch dadurch, dass gerade in verschiedensten Bereichen die Sachverhalte immer komplexer werden und die Verwaltungstätigkeit sich auch in den letzten Jahren zunehmend verändert hat.

Unser Anliegen wird es auch sein, den Bürgerservice weiter auszubauen. Solch eine Maßnahme wird sicherlich der Umbau, bzw. die Neugestaltung des Bürgerbüros im Jahre 2014 sein, die auch in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen ist.

Für den laufenden Verwaltungs- und Betriebsaufwand werden **rd. 2 Mio. Euro** in den Haushalt eingestellt. Hierunter fallen die Energiekosten, Reinigung, Bürobedarf, sowie Aus- und Fortbildungen.

Der Vermögenshaushalt beträgt in Einnahmen und Ausgaben **rd. 3,6 Mio. Euro**. Die größten Maßnahmen liegen dabei bei der Beckensanierung in unserem Freibad mit **1,3 Mio. Euro** und der Fortführung des Nahwärmekonzeptes mit **660.000 Euro**.

Die einzelnen Investitionsschwerpunkte und deren Finanzierung werden wir Ihnen im Anschluss an meine Ausführungen noch vorstellen.

Meine Damen und Herren,

bei der mittelfristigen Finanzplanung 2012 bis 2016 liegen die Investitionsschwerpunkte bei der Beckensanierung im Freibad, der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses, der Sanierung von Schulgebäuden, dem Rathausumbau, dem II. Bauabschnitt des Baugebietes „Nachtwaid V“, sowie dem Wirtschaftswegebau.

Die Gesamtfinanzierung über den mittelfristigen Planungszeitraum gesehen, ist geordnet.

Lassen Sie mich zum Schluss meiner Ausführungen besonders Herrn Gervas Dufner für die Aufstellung des Haushaltes 2013 danken.

Aber auch den weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die entsprechenden Zahlen und Grundlagen für den Haushalt 2013 geliefert haben, gilt heute Abend mein Dank.



**Haushaltsrede zum Wirtschaftsplan 2013  
in der öffentlichen Gemeinderatssitzung  
am 11. Dezember 2012**

Meine Damen und Herren,

kommen wir nun zur Wirtschaftsplanung der Wasserversorgung für das Jahr 2013.

Nach Fertigstellung des Projektes Tiefbrunnen Ketsch, geht der Wasserversorgungsbetrieb Bötzingen im Jahr 2013 in die Erholungsphase.

Dies trifft hauptsächlich auf den Investitionsbereich zu.

Das Volumen des Erfolgsplanes beträgt rd. **385.000 Euro**. Die Ertrags- und Aufwandskonten konnten damit ausgeglichen dargestellt werden.

Die Trinkwassergebühren betragen **1,40 Euro pro Kubikmeter Frischwasser**. Grundlage hierfür ist, die vom Gemeinderat am 13. Dezember vergangenen Jahres beschlossene Gebührenkalkulation.

Das gesamte Gebührenaufkommen wird auf **rd. 366.000 Euro** veranschlagt.

Für Reparaturen an den öffentlichen Haupt- und Hausanschlüssen sind 60.000 Euro im Planansatz 2013 enthalten.

Dieser Ansatz wurde im Wirtschaftsplan 2012 deutlich angehoben, um **rd. 32.000 Euro**.

Das Gesamtleitungsnetz ist sehr reparaturanfällig. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass in den kommenden Jahren eine weitere Anpassung dieser Position erfolgen muss.

Im Vermögensplan 2013 sind **rd. 128.000 Euro** ausgewiesen und gegenfinanziert.

Im Vorjahr waren dies noch **rd. 614.000 Euro**, eben wie schon erwähnt durch das Projekt Tiefbrunnen Ketsch.

Neben den Restkosten für das Projekt Tiefbrunnen Ketsch mit 94.000 Euro sind insbesondere 10.000 Euro für die Ausweisung eines neuen Trinkwasserschutzgebietes eingeplant.

Im Jahre 2013 sind keine weiteren Darlehensaufnahmen geplant.

Nach Inanspruchnahme der Darlehensermächtigungen aus dem Jahre 2012 wird der Schuldenstand des Wasserversorgungsbetriebes bei **rd. 2,1 Mio. Euro** liegen.

Die mittelfristige Finanzplanung für den Wasserversorgungsbetrieb von 2014 bis 2016 kommt ebenfalls ohne weitere Kreditaufnahme aus.

Auch hier möchte ich Herrn Kämmerer Gervas Dufner für die Aufstellung des Wirtschaftsplanes aber auch den weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für den Bereich der Trinkwasserversorgung zuständig sind, für die Unterstützung danken.

Vielen Dank, für Ihre Aufmerksamkeit.